



Beschlussvorlage

Vorlage: BV/0391/2022		Datum: 17.06.2022			
Dezernat 4					
Verfasser:	66-Tiefbauamt			Az.: 66.20/Wod	
Betreff:					
Rizzastraße - Verbesserung Radverkehrsinfrastruktur 1. Stufe					
Gremienweg:					
21.07.2022	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
11.07.2022	Haupt- und Finanzausschuss	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen
05.07.2022	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	TOP	öffentlich		Enthaltungen	Gegenstimmen

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Zuge der Rizzastraße gemäß den Lageplänen 18.22 / 13.06.22 / 13.01 bis 13.04.

Begründung:

Die Rizzastraße in der südlichen Innenstadt wird von Osten nach Westen als Einbahnstraße geführt und ist Teil des Ost-West Haupttradroutes, welche auch im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Koblenz dargestellt ist. Derzeit befindet sich ein Zweirichtungsradweg im südlichen Seitenraum. Dieser entspricht jedoch nicht den aktuellen Anforderungen an eine zeitgemäße Führung des Radverkehrs. Aufgrund der zu geringen Breite des Zweirichtungsradweges und des nebenliegenden Gehwegs besteht ein erhöhter Konflikt zwischen Radfahrenden als auch für zu Fuß Gehende. Zusätzlich stellt die Rizzastraße eine wichtige Route für Schülerinnen und Schüler dar. Um den Radverkehr in der Stadt zu fördern, soll die Infrastruktur dafür erweitert und angepasst werden.

Nach der Vereinbarung zur Förderung des Radverkehrs in Koblenz zwischen der Stadt Koblenz und dem Radentscheid Koblenz ist für die Rizzastraße ein mehrstufiges Konzept zur Verbesserung des Radverkehrs vorgesehen. In der hier vorliegenden ersten Stufe wird vorrangig die derzeitige Konfliktsituation zwischen Radfahrenden und zu Fußgehenden betrachtet. In einer zweiten Stufe soll, auch nach Vorliegen entsprechender verkehrstechnischer Untersuchungen eine weiter reichende Optimierung des Radverkehrs zwischen Mainzer Tor und Cusanusstraße erfolgen. Hierzu wird im Haushaltsplan 2023 ein eigenes Projekt angemeldet.

Im Abschnitt zwischen Kurfürstenstraße und Löhstraße wird der Zweirichtungsradweg im Seitenraum aufgehoben. Für Radfahrende in Richtung der Einbahnstraße werden entsprechende Angebote auf der Fahrbahn umgesetzt. Radfahrende in der Gegenrichtung (von West nach Ost) benutzen weiterhin den vorhandenen Radweg im Seitenraum (als Einrichtungsradweg) entgegen der Einbahnrichtung mit den entsprechenden Anschlüssen aus Richtung Goldgrube und in Richtung Mainzer Straße. Zwischen Mainzer Tor und Kurfürstenstraße wird die Führung des Radverkehrs im Seitenraum zunächst beibehalten. Radfahrende kommend von Osten nach Westen dürfen zusätzlich auf der Fahrbahn mitfahren. Im Zuge der zukünftigen Umbaumaßnahmen Brückenbauwerk Neustadt und der

neuen Anbindung an die Pfaffendorfer-Brücke werden verbessernde Maßnahmen in diesem Bereich erfolgen.

Im Einzelnen sollen zur Verbesserung der Radverkehrssituation in der Rizzastraße nachfolgend beschriebene Maßnahmen im Abschnitt zwischen Mainzer Tor und Löhrstraße umgesetzt werden.

- 1. Teilbereich Kurfürstenstraße – Südallee:

Die Benutzungspflicht für den nördlichen Zweirichtungsradweg in Höhe des Max-von-Laue Gymnasiums wird aufgehoben. Radfahrende können zukünftig von Ost nach West neben der Nutzung des Seitenraums auch auf der Fahrbahn fahren. Radfahrende in Richtung Mainzer Straße fahren auf dem südlichen Radweg, eine Nutzung des nördlichen Radweges in Gegenrichtung wird nicht mehr möglich sein. Die Bodenmarkierung der dort befindlichen Radpiktogramme wird entfernt. Ab der Kreuzung Südallee beginnt ein Radschutzstreifen, der einerseits eine bessere Übersicht für die einbiegenden KFZ in die Südallee gibt und andererseits die Radfahrenden in den folgenden Radfahrstreifen einleiten soll.

- 2. Teilbereich Südallee – Hohenzollernstraße

Ab dem Knoten Südallee wird in Fahrtrichtung Hohenzollernstraße ein Radfahrstreifen mit einer Breite von 2 m angeboten. Dafür werden die südlichen Schrägparkstände in Längsparkstände umgewandelt. In diesem Bereich entfallen somit 12 PKW-Stellplätze. Gleichzeitig werden in diesem Abschnitt vier zusätzliche Fahrradbügel (Abstellmöglichkeit von acht Fahrrädern) errichtet.

Am Knoten Hohenzollernstraße sind geringfügige Tiefbauarbeiten notwendig. Die vorgezogenen Seitenräume am nördlichen Punkt der Fußgängerfurt über die Rizzastraße werden eingekürzt und ein Signalmast versetzt. Um eine entsprechende Fahrbahnbreite einschließlich der Radverkehrsanlage zu erhalten und der großen Nachfrage nach Abstellmöglichkeiten zu entsprechen, werden unmittelbar vor der Lichtsignalanlage 17 Fahrradbügel (für 34 Fahrräder) zu Gunsten der dortigen acht Pkw-Parkflächen vorgesehen. Radfahrende, die in die Hohenzollernstraße Richtung Süden einbiegen möchten können den Linkabbiegestreifen des Fahrzeugverkehrs nutzen. All jene, die geradeaus und rechts in die Hohenzollernstraße Richtung Friedrich-Ebert Ring einbiegen möchten, nutzen den Radfahrstreifen. Radfahrende bekommen, anders als der Fahrzeugverkehr die Möglichkeit nach rechts abzubiegen.

- 3. Teilbereich Hohenzollernstraße – Bahnhofstraße

Am Petah-Tikva-Platz werden zur Entschärfung von Konflikten zwischen Radfahrenden und Fußgehenden und um die gegenseitige Rücksichtnahme zu verbessern Piktogramme aufgebracht. In der Rizzastraße wird in Fahrtrichtung Goldgrube der Radfahrstreifen weiter angeboten. An der Kreuzung Bahnhofstraße werden die zwei bestehenden Kraftfahrzeugspuren auf einen gemeinsamen reduziert. Dadurch kann der Radfahrstreifen bis zum Knoten vorgezogen werden. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit werden die ersten vier nördlichen Schrägparkstände aufgehoben und durch sechs neue Fahrradbügel (für 12 Fahrräder) ersetzt.

Für eine höhere Betriebssicherheit und zur Energieeinsparung werden im Zuge der Maßnahme die technischen Komponenten der Lichtsignalanlage erneuert. Dies wird im Rahmen des Fördervorhabens „Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme“ durch das Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert.

- 4. Teilbereich Bahnhofstraße – Löhrstraße

In der Rizzastraße wird in Fahrtrichtung Goldgrube der Radfahrstreifen weiter angeboten. An den südlichen Stellplätzen wird unter dem Entfall von zwei Längsparkständen eine Ladezone eingerichtet, um das Parken in zweiter Reihe zu vermeiden. Eine Kraftfahrzeugspur wird vor der Kreuzung mit der Löhrstraße reduziert. Hierdurch kann der Radfahrstreifen durchgängig bis über die Kreuzung geführt werden. Um Radfahrende das rechtseinbiegen in Richtung Obere Löhr zu ermöglichen ist dort eine breitere Bordsteinabsenkung vorgesehen. Linkseinbiegende Radfahrende können den bestehenden Fahrstreifen nutzen.

An dieser Kreuzung ist eine Umplanung der Lichtsignalanlage erforderlich, da der Radfahrende bisher nicht im Signalprogramm abgebildet ist. Die Geradeausfahrenden werden über eine Furt und eine Bodenmarkierung in der Kardinal-Krementsz-Straße in den Seitenraum eingeleitet, wo ein bestehender Radweg vorhanden ist. Für die Einleitung wird die bestehende Bordsteinabsenkung um 2 m erweitert und die Pflasterfläche angeglichen.

Auf dem gesamten Streckenabschnitt der Rizzastraße entfallen 26 PKW-Stellplätze (von derzeit 112). Stattdessen werden eine Ladezone und 54 zusätzliche Fahrradabstellplätze eingerichtet. Durch die Reduzierung der PKW-Stellplätze wird sich der Stellplatzschlüssel für das Bewohnerparken verschlechtern. Dieser bewegt sich aber noch im Rahmen der Regelwerkvorgaben.

Die Leistungsfähigkeit der beiden Kreuzungen Bahnhofstraße / Rizzastraße und Löhrstraße / Rizzastraße ist auch unter Wegnahme von Kraftfahrzeugspuren gegeben. Dies wird unter Berücksichtigung von aktuellen Verkehrszahlen durch Anpassungen der Signalplanungen erreicht.

Die Kosten der Maßnahmen werden auf insgesamt rund 90.000 EUR geschätzt. Diese setzen sich aus dem konsumtiven Anteil für die Markierung, Tiefbauarbeiten, Fahrradständer und Programmänderungen für Lichtsignalanlagen in Höhe 60.000 EUR zusammen

Diese Mittel stehen im Teilhaushalt 10 Bauen, Wohnen und Verkehr unter „Produkt 5411 Gemeindestraßen“ zur Verfügung.

Weiterhin wird, auch aufgrund des Alters die elektrotechnischen Komponenten der Lichtsignalanlage an der Kreuzung Bahnhofstraße / Rizzastraße ausgetauscht.

Die Mittel hierfür in Höhe von 30.000 EUR sind im Teilhaushalt 10 Bauen, Wohnen und Verkehr im Haushalt 2022 beim Projekt Q660003 „Neu- und Ersatzbeschaffung Lichtsignalanlage“ eingeplant.

Die Maßnahmen lösen keine Beitragspflichten aus. Die Umsetzung ist in der 2. Jahreshälfte 2022 vorgesehen.

Die neue Radverkehrsführung ist mit dem Radverkehrsbeauftragten und dem Radentscheid abgestimmt.

Anlagen:

Anlage 1: Plan-Nr. 18.22 / 13.06.22 / 13.01

Anlage 2: Plan-Nr. 18.22 / 13.06.22 / 13.02

Anlage 3: Plan-Nr. 18.22 / 13.06.22 / 13.03

Anlage 4: Plan-Nr. 18.22 / 13.06.22 / 13.04

Anlage 5: VEP-Verträglichkeitsnachweis

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Durch die deutliche Verbesserung der Radverkehrsführung und der Ausweitung von Radverkehrsanlagen werden Veränderungen in der Verkehrsmittelwahl erwartet.

Weiterhin wird das Leitziel für eine stadtverträgliche und nachhaltige Gestaltung und Entwicklung der Mobilität und Verkehre im Rahmen des Verkehrsentwicklungsplan Koblenz 2030 beachtet. Besonders die Unterziele „Verkehrsverlagerung zu Gunsten des Umweltverbundes“, und „Verkehrssicherheit erhöhen“ sind berücksichtigt.

Weiterhin wird durch den Einsatz von LED-Signalgebern der Stromverbrauch deutlich reduziert.

Die Auswirkungen auf den Klimaschutz sind daher positiv.